



Rebecca Raue, »Walking silently«, 2017, Foto: Bernd Borchardt

24. MAI — 30. JUNI
REBECCA RAUE
 WANDERSCHAFT WAGEN

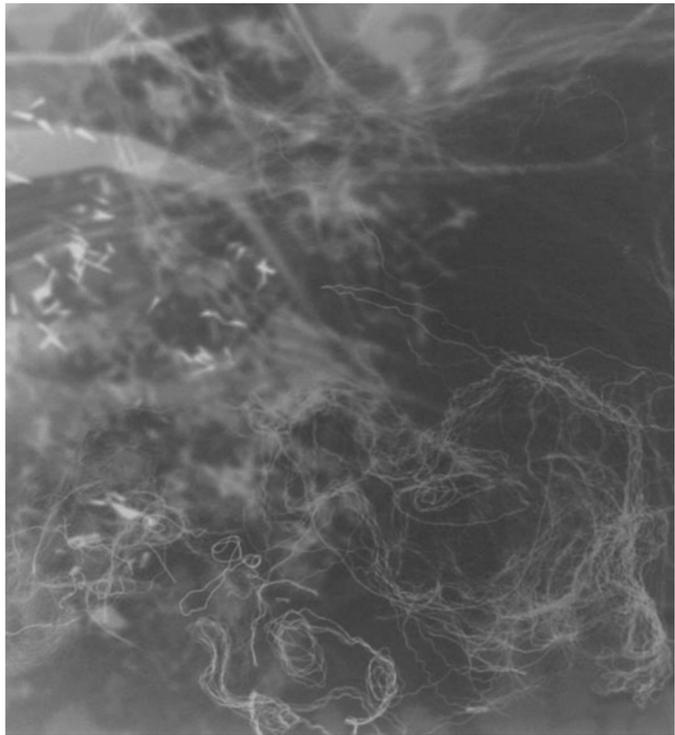
Rebecca Raue hat bei Georg Baselitz und Rebecca Horn an der UdK Berlin studiert. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Mit ihren farbintensiven, fein komponierten Werken öffnet sie den Raum für inneres Reisen. In ihren Bildern benutzt sie Chiffren, um einen Ausdruck für die nicht-sichtbare Welt zu finden, die einen jeden von uns im Kern ausmacht. Es geht um ein Sichtbar-machen des Unsichtbaren: um individuelle, subtile Linien, Bahnen, Wege und Räume. Raue zeigt neue Arbeiten auf Papier, Pappe und Alu-Dibond, die sich mit Aufbruch und Neuanfang beschäftigen. Ihre Arbeiten fungieren als Spiegel, sind Momentaufnahmen, die auf komplexe gesellschaftliche Inhalte verweisen und gleichzeitig ganz individuelle Geschichten erzählen. »Wanderschaft wagen« ist eine Aufforderung: zum Austausch, zur Offenheit, zum Träumen und Wünschen. In einer immer schneller werdenden Welt brauchen wir das Hinschauen, Zuhören und ein offenes Herz. Rebecca Raues Arbeiten erinnern uns daran.
Vernissage: 24. Mai, 20 Uhr
 Eine Ausstellung in der **KUNSTkammer**



Sara-Lena Maierhofer, aus »Dear Clark.«

12. JULI — 18. AUGUST
SARA-LENA MAIERHOFER
 DEAR CLARK,

Mit dieser Ausstellung setzt der WWK die mit Franziska Wicke (2015), Lukas Hoffmann (2016), Kamil Sobolewski (2017) und Jakob Gansmeier (2018) begonnene Reihe von Fotoausstellungen fort, die vor allem die junge Fotografie im sozialen und gesellschaftlichen Kontext fördert. Sara-Lena Maierhofer ist eine der spannendsten Künstlerinnen der jungen deutschen und seit geraumer Zeit auch der internationalen Fotokunstszene. Ihre Serie »Dear Clark, Portrait of a Con Man«, eine dokumentarische Fiktion, wurde in zahlreichen renommierten Ausstellungshäusern gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. Sara-Lena Maierhofer: »Dear Clark ist eine praktische wie theoretische Studie zu der Figur des Hochstaplers. Sie besteht aus eigenen und gefundenen Fotografien und Dokumenten und versucht mithilfe unterschiedlicher Herangehensweisen den Hochstapler als Phänomen zu beschreiben.« Der Betrachter ist gefordert, aus dem Konvolut an Bildern und sublimen Collagen – aus Facts und Fiction – sich ein eigenes »Bild« zu machen.
Vernissage: 12. Juli, 20 Uhr
 Eine Ausstellung in der **KUNSTkammer**



Inken Hensen, »Sommersturm«, Fotogramm (Ausschnitt), 2017

30. AUGUST — 6. OKTOBER
INKEN HEMSEN
 GEWENDETES LAND

Inken Hensen setzt sich in ihrer Kunst mit der Wahrnehmung von Landschaften und Räumen auseinander: Geräusche und Stille, Luftströmungen, die Erscheinung von Gewässern und vorbeiziehende Lebewesen werden in subjektiven Kartographien, in Zeichnungen, Draht-Objekten, Texten und Fotogrammen sichtbar gemacht. Die Einzigartigkeit von Momenten und die Besonderheit von Orten stellen einen Schwerpunkt der Erfahrung ganz unterschiedlicher Räume dar: nach der ursprünglichen Landschaft in Norwegen, der idealisierten Natur der Englischen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts in England und im Gartenreich Dessau-Wörlitz, dem Inlandregenwald der West Kootenays als Artist in Residence in Nelson B.C. Kanada – jetzt im Wendland: Subjektive Wahrnehmungen der Lebendigkeit im Gebiet der Stauchmoräne Höhbeck und ihrer Umgebung im Elbe Urstromtal, im Wandel der Jahreszeiten, 2016–2018, reflektiert in Fotogrammen, Zeichnungen, Lichtkästen und Fotografien.
Vernissage: 30. August, 20 Uhr
 Eine Ausstellung in der **KUNSTkammer**



Alexandra Schlund, »Zersplitterter Raum« (Ausschnitt)

18. OKTOBER — 24. NOVEMBER
ALEXANDRA SCHLUND
 CYCLE

Alexandra Schlund zeigt in ihren neuesten Arbeiten Malereien und Fotocollagen, die das Verhältnis von Tiefenraum und Fläche beleuchten. Der Ausstellungstitel »Cycle« verweist auf dynamische, bewegte Bildräume, die die Wahrnehmungsgewohnheiten des Betrachters unterlaufen. Die Bildwelten der Künstlerin referieren in ihrer starken Reduktion auf Formen, die sich auf Architekturen und urbane Landschaften beziehen. Alexandra Schlund bricht die gewohnte Wahrnehmung und unterläuft sie: Sie zerlegt architektonische Bildräume in ihre Bestandteile und setzt sie durch Überlagerungen, Umkehrungen oder Leerstellen neu zusammen. Dr. Barbara Leicht, Kunstamt Neustadt zu den Arbeiten von Alexandra Schlund: »Alexandra Schlund arbeitet mit dem Prinzip der Collage und mit Raumzeichnungen aus Klebebändern. Ihre Impulse holt sie sich aus der komplexen Topographie moderner Städte und aus der zeitgenössischen Architektur.«
Vernissage: 18. Oktober, 20 Uhr
 Eine Ausstellung in der **KUNSTkammer**



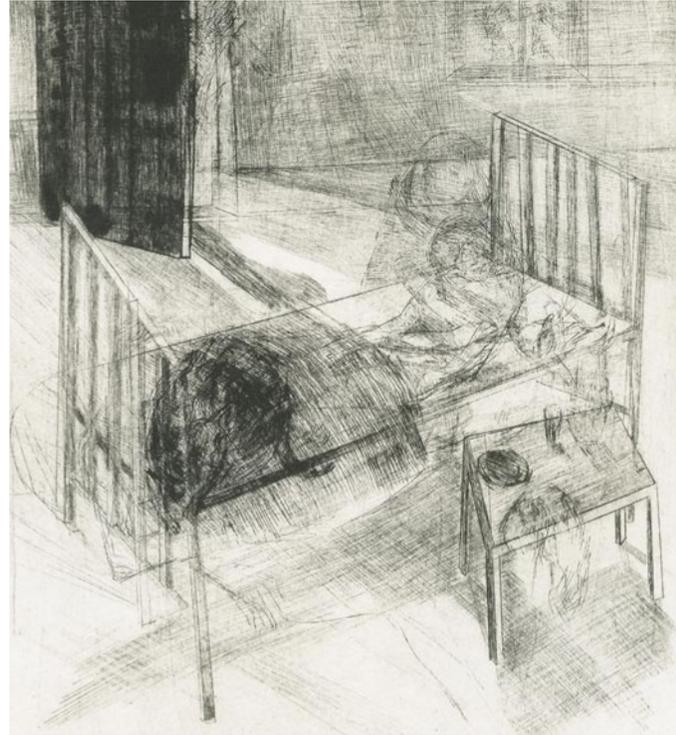
© Hans Schlimbach



Astrid Clasen, »sex and crime«, 2009 (Ausschnitt) Foto: Rainer Erhard

8. MÄRZ — 17. MÄRZ
IM VERDO, HITZACKER
ASTRID CLASEN
GRAFIK & CO.

Astrid Clasen studierte Gestaltung, Buchkunst, Typografie und Illustration an der Werkkunstschule in Hamburg bei W.M. Busch, Martin Andersch, Max Mahlmann. Seit Anfang der 80er-Jahre stehen Drucktechniken im Mittelpunkt ihrer Arbeit, zunächst der Linoldruck, später der Holzschnitt, wobei das »sperrige« Material zu anderen Bildstrukturen und zu einer zunehmend abstrakteren Formensprache führte. In jüngster Zeit treten neben dem Holzschnitt auch wieder malerische Techniken und die Suche nach skulpturalen Ausdrucksformen. »... Mit dem Prozess der Reduktion konzentriert die Künstlerin ihr Sujet auf das Wesentliche, alles erscheint gemeint, nichts dem Zufall überlassen [...] Statt gestischer Willkür begegnet uns am Ende feines Maß und kompositorische Ausgewogenheit ...« (Lienhard von Monkiewitsch (anlässlich der Nominierung Astrid Clasen für den Kunstpreis des Lüneburgischen LV 2013))
Vernissage: 8. März, 18:30 Uhr
 Eine Ausstellung im **Verdo** in **Hitzacker**



Susanne Theumer, aus: »Die Wand«, Büchergilde Gutenberg, (Ausschnitt)

5. APRIL — 12. MAI
SUSANNE THEUMER
GRAFIK

Susanne Theumer gehört zu den herausragenden Radierer*innen, Zeichner*innen und Buchillustrator*innen der jüngeren Generation. Ihre Arbeiten sind in allen wichtigen Sammlungen und Bibliotheken vertreten – in zahlreichen Privatsammlungen ebenso, wie in Ausstellungen der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, wo sie zeitweise als Kreativlehrerin mit Jugendlichen gearbeitet hat. Viele ihrer Arbeiten zur Literatur kreisen um die Orte des Unrechts, den Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Wir zeigen Original-Radierungen und Zeichnungen – und die Bücher/Buchobjekte, in denen sie kongenial den Text illustrieren. Bücher, in bibliophilen Kleinstauflagen, wie auch Arbeiten für einen großen Leserkreis, wie z.B. die Büchergilde Gutenberg. Einer der Schwerpunkte wird auf den Kaltnadelradierungen Theumers zu Marlen Haushofers Buch »Die Wand« liegen.
 Begleitveranstaltungen sind in Planung.
Vernissage: 5. April, 20 Uhr, es spricht: André Schinkel
 Eine Ausstellung in der **KUNSTkammer**



Sati Zech, »Black Nr. 2«, 2013, Mischtechnik

18. MAI — 30. JUNI
SATI ZECH / MATTHIAS
NEUTHINGER / PETRA STEEGER /
CHRISTINE REITER /
NINA ZEILHOFER

In der letzten Ausstellung vor der Renovierung des Zehntspeichers zeigt der WWK eine ganz besondere Gruppenausstellung: Die international renommierte Künstlerin Sati Zech (Berlin) zeigt rote Arbeiten auf Leinwand und Papier und schwarze Objekte aus Leder / Matthias Neuthinger zeigt Fotos, rosa geschnürte, verklebte Skulpturen und Zeichnungen / Christine Reiter farbige, dreidimensionale Landschaften aus Papier mit und ohne Rollen / Nina Zeilhofer monochrome Malerei, Häuser aus Beton, Wachs, Teer, Luft, virtuelle Grundrisse und Petra Steeger gestickte große Organe, Wetterberichte, Familienfotos ... Die Gruppe schaut zurück auf eine lange und erfolgreiche künstlerische Zusammenarbeit und eine rege Ausstellungstätigkeit.
Vernissage: 18. Mai, 19 Uhr
 Eine Ausstellung im **Zehntspeicher**



Skulpturenpark in der Sagenbefragung, Klaus Becker, »3, 3, 4«, 1992



WESTWENDISCHER
KUNSTVEREIN
AUSSTELLUNGEN 2019

09.03.—17.03. ASTRID CLASEN »Grafik & Co.«
 Vernissage: 08.03., 18:30 Uhr
VERDO, Hitzacker

05.04.—12.05. SUSANNE THEUMER »Grafik«
 Vernissage: 05.04., 20 Uhr
KUNSTkammer

18.05.—30.06. SATI ZECH / MATTHIAS NEUTHINGER /
PETRA STEEGER / CHRISTINE REITER /
NINA ZEILHOFER
 Vernissage: 18.05., 19 Uhr
Zehntspeicher

24.05.—30.06. REBECCA RAUE »Wanderschaft wagen«
 Vernissage: 24.05., 20 Uhr
KUNSTkammer

12.07.—18.08. SARA-LENA MAIERHOFER »Dear Clark,«
 Vernissage: 12.07., 20 Uhr
KUNSTkammer

30.08.—06.10. INKEN HEMSEN »Gewendetes Land«
 Vernissage: 30.08., 20 Uhr
KUNSTkammer

18.10.—24.11. ALEXANDRA SCHLUND »Cycle«
 Vernissage: 18.10., 20 Uhr
KUNSTkammer

Programmänderungen vorbehalten

ZEHNTSPEICHER
 Gartow-Quarnstedt
 Freitag 16—18 Uhr
 Samstag 12—16 Uhr
 Sonntag 12—16 Uhr

KUNSTkammer
 Hauptstr.10, 29471 Gartow
 (auch postalische Adresse
 des WWK)
 Freitag 16—18 Uhr
 Samstag 10—13 Uhr
 Sonntag 11—13 Uhr

www.westwendischer-kunstverein.de
 kontakt@westwendischer-kunstverein.de